

Nutzungsplanung Bike- und Wanderwege





WARUM?

Ausgangslage Masterplan Bike

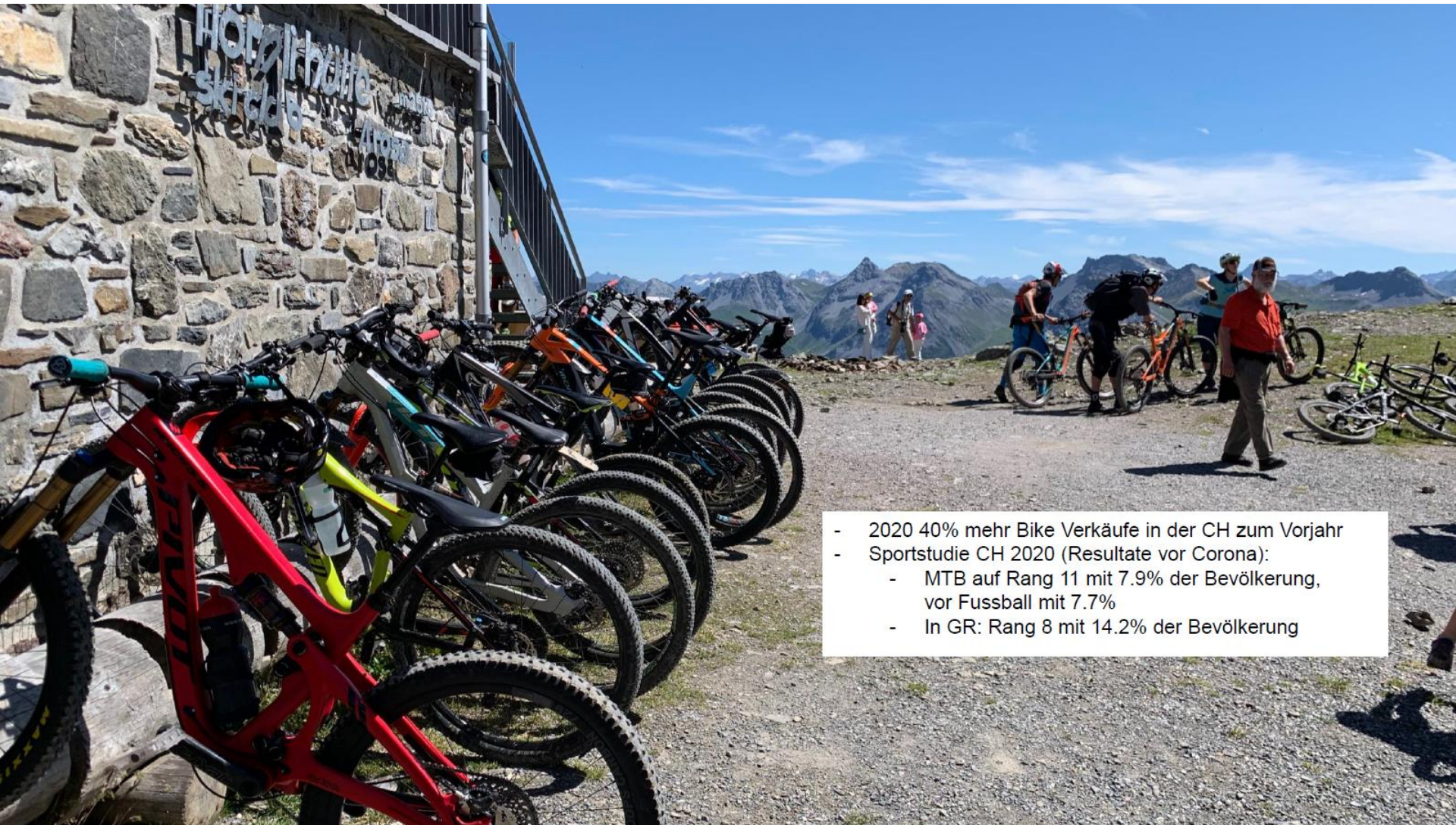
- ❖ Erarbeitung Masterplan Bike im Sommer 2019 als ganzheitliches Konzept zum Thema Bike
- ❖ Zielgruppen
 - ❖ Genussbiker (vorwiegend E-Biker)
 - ❖ Familien
 - ❖ MTB-Köner
- ❖ Prioritäre Arbeiten 2020 - 2023
 - ❖ Optimierung in der Qualität des bestehenden Angebotes (Unterhalt, Signalisation, Infrastruktur)
 - ❖ Neubauprojekte komplettieren das Angebot zielgruppengerecht (Pumptrack, Parnoz-, Somtgant- und Juliertrail)

Ausgangslage Nutzungsplanung Bike- und Wanderwege

- ❖ Mountainbikesport hat mit Aufkommen der E-Bikes starkes Wachstum erlebt
- ❖ Singletrails werden vermehrt gesucht
- ❖ Im Surses besteht relativ kleines Angebot auf bestehenden Wegen (Tscharnoz- und Ziteil-Trail)
- ❖ maps.geo.gr → Kartenmaterial macht frühere Wege sichtbar
- ❖ Druck auf Wegnetz ist durch die verschiedenen Nutzer- und Interessensgruppen in den letzten Jahren generell gestiegen



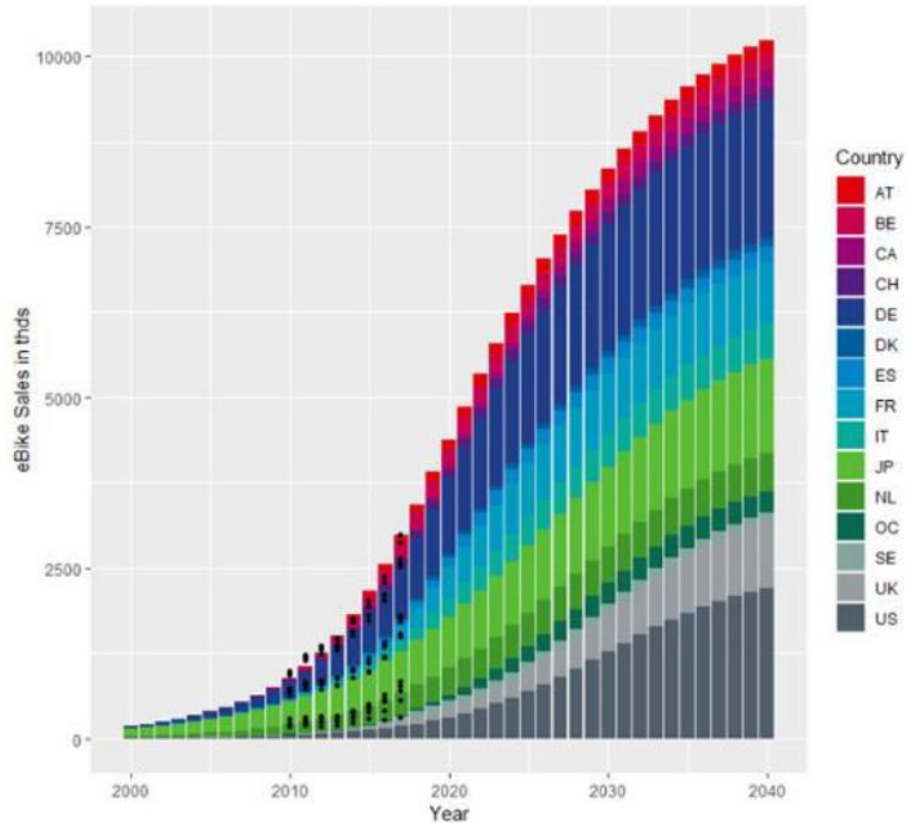
GRUNDLAGEN



- 2020 40% mehr Bike Verkäufe in der CH zum Vorjahr
- Sportstudie CH 2020 (Resultate vor Corona):
 - MTB auf Rang 11 mit 7.9% der Bevölkerung, vor Fussball mit 7.7%
 - In GR: Rang 8 mit 14.2% der Bevölkerung



Market Prediction

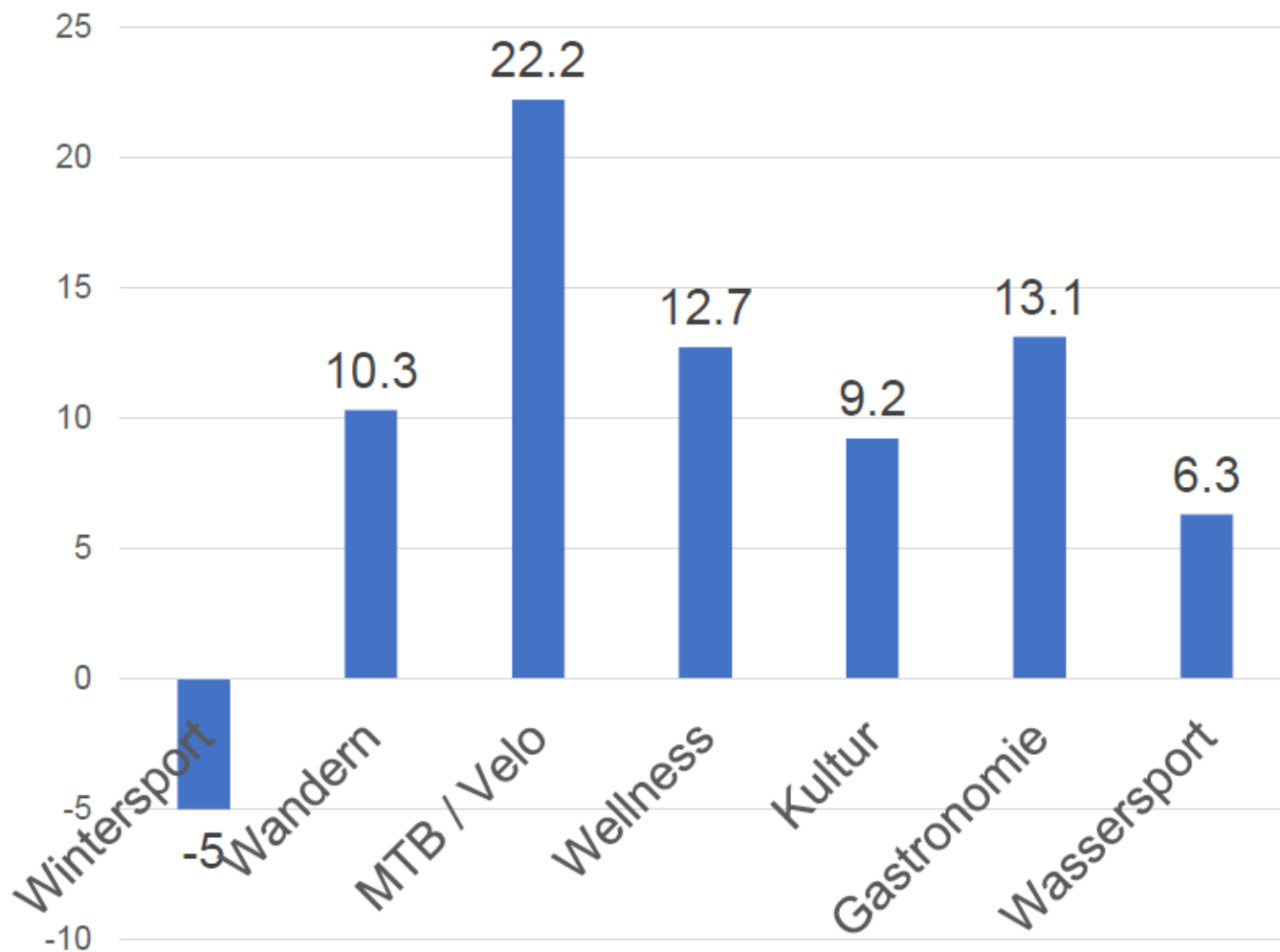


Bosch erwartet bis 2040 eine Verdopplung ihrer Verkäufe von heute 5 Mio. auf 10 Mio. eBikes.

► Strong growth expected to remain

Quelle: Claus Fleischer, Bosch eBike Systems

Voraussichtliches Wachstum von Ferienmotiven in %



Eurac Studie, 2015



KOEXISTENZ

Rechtliche Situation in Graubünden

- ❖ In GR ist das Biken auf Wanderwegen **grundsätzlich erlaubt**, sofern ein amtliches Fahrverbot dies nicht ausdrücklich verbietet.
- ❖ Ebenso klar (aber nicht Gesetz) ist, dass die Bikenden auf **Wanderer** Rücksicht nehmen und diese in jedem Fall **Vortritt geniessen** (s. Fair Trail Kampagne auf nächster Folie).
- ❖ Nicht erlaubt sind unbewilligte Bauten auf Wanderwegen (BAB)



Wegweiser für Wegnutzende
Trail user guide



Mach dich frühzeitig bemerkbar und fahr Schritttempo.
 Alert other users of your approach and pass at walking pace.



Wandernde haben Vortritt: Steig ab, wo es eng wird.
 Walkers have right of way: dismount on narrow paths.



Hinterlasse keine Spuren, nimm deinen Abfall mit.
 Leave no trace: take your litter with you.



Blockiere beim Bremsen nicht das Hinterrad.
 Don't use your brakes to jam the back wheel.



Bleib auf dem Trail und kürz die Kurven nicht ab.
 Stay on the trail – don't short-cut the bends.



Respektiere die Natur und halte Abstand.
 Respect nature. Keep your distance.



WIE?



Ziele

- ❖ Gezieltes **Nutzerlenkungskonzept** für gesamtes Wegnetz Surses, das Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen abbildet
- ❖ Verbindliche **Einigung** der Interessensgruppen zur **zukünftigen Nutzung** der Wege
- ❖ Reduktion der schwelenden Konflikte (**Wildwuchs**) durch gezielte Lenkung, Sensibilisierung und Aufklärung
- ❖ Optimierung bestehendes Wegnetz
- ❖ Erarbeitung Planungsgrundlagen für 10 – 15 Jahre, Überführung in generellen Erschliessungsplan (GEP)



Vorgehen

- ❖ Einladung Öffentlichkeit via digitaler Dorfplatz (15 Rückmeldungen)
- ❖ Rückmeldungen Bedürfnisse Bike-Community (Velo-Club)
- ❖ 4 Workshops und 1 Begehung mit Vertretern der Interessengruppen
 - ❖ Amt für Jagd und Fischerei / Wildhut
 - ❖ Amt für Wald und Naturgefahren
 - ❖ Fachstelle Langsamverkehr
 - ❖ Bike-Community
 - ❖ Tourismus Savognin Bivio Albula AG
 - ❖ Forstdienst Gemeinde Surses
 - ❖ Technische Dienste Gemeinde Surses
 - ❖ Standortentwicklung Gemeinde Surses
 - ❖ Vertretung Gemeindevorstand Gemeinde Surses
 - ❖ Umweltschutzverbände
- ❖ Externe Begleitung durch Ingenieurbüro Caprez

Grundsätze für Evaluation und Diskussion

- ❖ Hochalpine Gebiete sollen ausser entlang der Hauptverbindungsrouen Julier und Septimer nicht signalisiert werden (z.B. Val Curtegnis – Val Faller, Val d’Err – Alp Flix, Julier Hospiz – Furcla Laiets – Alp Natons, etc.)
- ❖ Koexistenz - Gleichberechtigung und Ausgewogenheit der Interessengruppen
- ❖ Bestehende Schutz- und Ruhezone (Trockenwiesen, Wildreservate, Gewässer, etc.) werden berücksichtigt
- ❖ Ein Single-Trail-Angebot pro gut erschlossene Alpen / Maiensässe, insbesondere mit Bergbeizen oder Aussichtspunkten
- ❖ Durchgängigkeit der Abfahren
- ❖ Neubauten nur wenn unbedingt nötig, Aktivierung bestehende alte Wege für Erweiterung denkbar
- ❖ Lenkung und Sensibilisierung hat oberste Priorität, Verbote sind schwierig umsetzbar



WIE WEITER?

Ergebnisse / weiteres Vorgehen

- ❖ Im Rahmen der Workshops haben sich die Interessensgruppen auf **ein** verbindliches Wegnetz geeignet
 - ❖ Dieses Wegnetz soll künftig für Biker*innen signalisiert und kommuniziert werden, somit wird eine gezielte Lenkung möglich
 - ❖ Alle übrigen Wege werden nicht als Bikewege signalisiert und kommuniziert
 - ❖ Laufende Sensibilisierung und Information in Zusammenarbeit mit Parc Ela und TSBA (z.B. Fairtrail)
 - ❖ Erarbeitung Ehrenkodex mit allen Beteiligten → Sensibilisierungskampagne Umwelt / Schutzgebiete, Jagd, Land- und Alpwirtschaft, Forstwirtschaft
- ❖ Konsolidiertes Wegnetz fließt in die Gesamtrevision der Ortsplanung (Genereller Erschliessungsplan GEP) ein
- ❖ Im Rahmen der Gesamtrevision findet eine öffentliche Mitwirkung statt
 - ❖ Bike- und Wanderwegnetz als Teil des GEP wird öffentlich aufgelegt
 - ❖ jede und jeder kann Vorschläge und Einwendungen einbringen

ANGRAZTG FITG!



Nous. Tots. Ansemen.

Wir. Alle. Gemeinsam.

Noi. Tutti. Insieme.